

Familien feiern Sommerfest des TuS

SPORT 860 Mitglieder in neun Abteilungen

WALDSOLMS-BRAND- OBERNDORF Zwei Tage hat der Turn- und Sportverein Brandoberndorf auf seinem Sportgelände in Kröffelbach Sommerfest gefeiert.

Zum Start spielten am Samstag die Alten Herren gegeneinander, bevor bei Musik und einem lauen Sommerabend gefeiert wurde.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der neuen Abteilungen im TuS, die sich und ihre Arbeit vorstellten.

Vereinsvorsitzender Rolf Schran bedankte sich bei den ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement in den einzelnen Vereinsabteilungen, der insgesamt 860 Mitglieder hat. „Sich bewegen, austauschen, kennenlernen, wohlfühlen und gesund bleiben. Dafür bietet der TuS Brandoberndorf reichlich Möglichkeiten. Unsere Übungsleiter sind bestens ausgebildet und zertifiziert“, warb Schran für den Verein.

Vom Kinderturnen über Yoga, Hip-Hop, Zumba, Damengymnastik, Lauf- und Walking-Treff, Kraft- und Konditionstraining bis zu Volleyball reicht das Angebot. Einen Einblick in ihre Aktivitäten präsentierte die

Kinderturnabteilung. Rainer Portz stellte das geplante „Alltags-Trainings-Programm“ (ATP) vor und lud die Gäste zu einer Walking-Runde ein.

Werner Bauer ist mehr als 70 Jahre dabei

Auch treue Vereinsmitglieder wurden geehrt. Allen voran Lothar Vits, der das Sportgelände pflegt. Weitere Geehrte sind für 25 Jahre: Waltraud Althen, Christiane Busch, Günter Höhn, Stefan Ibs, Benjamin Hofrichter, Thomas Klinkig, Tilmann Maisch, Petra Meinen, Martina Portz, Oda Reiter, Andreas Rohm, Irene Roos, Julius Stolz und Peter Trenker. Für 40 Jahre: Michael Auriga, Ingrid Bensch, Stefan Bensch, Nicole Bischof, Wolfgang Busch, Ingrid Radny, Jochen Wust und Marianne Thielemann. Für 60 Jahre: Horst Bangel, Werner Bernstein, Walter Busch, Wilhelm Hähn, Kurt Kuhl, Gustav Adolf Paffenhöfer, Willi Regenauer, Erwin Reuter, Erwin Scheid und Hans-Georg Stahl. Für 70 Jahre: Margret Blecker, Friedel Ernst, Manfred Goth, Werner Nickel und für über 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Werner Bauer geehrt. (se)



Es geht um die Düngeverordnung

HÜTTENBERG Der Bauernverband Gießen/Wetzlar/Dill lädt seine Mitglieder zur 44. Regionalversammlung für Mittwoch, 29. August, in die Hüttenberger Bürgerstuben ein. Ab 20 Uhr referieren Lisa Fröhlich und Herbert Becker, Pflanzenbauberater beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen,

zu den Themen Düngeverordnung sowie „Sorten- und Pflanzenschutzempfehlung zur Herbstbestellung 2018“. Außerdem berichten der Vorsitzende Manfred Paul und Kreisgeschäftsführer Hans-Martin Sames über „Aktuelles aus dem Verbandsgeschehen“. (red/Symbolfoto: Pleul)

POLIZEI

Diesel und Batterien geklaut

HÜTTENBERG-WEIDENHAUSEN Auf Diesel hatten es bisher unbekannte Täter auf einer Baustelle bei Weidenhausen abgesehen.

Im Zeitraum zwischen Dienstag, 14. August, und Mittwoch, 15. August, zapften die bisher unbekanntesten Täter circa 400 Liter Diesel aus den Tanks der Baumaschinen Maschinen ab, die derzeit auf dem Baustellen-gelände am Ortsrand von Weidenhausen stehen. Außerdem bauten die Diebe zwei Batterien und eine Dieselpumpe aus den Fahrzeugen aus und nahmen diese mit.

Die Polizei in Wetzlar fragt jetzt: Wer hat verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich der Landesstraße 3054 am Ortsausgang Weidenhausen in Richtung Rechtenbach gesehen? Hinweise unter ☎ (0 64 41) 91 80. (red)

Ein langer Weg zur Versöhnung

GLAUBE Jugendliche aus der Ost-Ukraine berichten von ihren Erfahrungen

SCHÖFFENGRUND-LAUDORF Ist Versöhnung in der umkämpften Ostukraine möglich? Und wie kann man angesichts des fortdauernden Konflikts traumatisierten Kindern und Soldaten begegnen? Das haben acht Jugendliche aus der Ukraine im Laurentiuskonvent diskutiert.



Gespannt folgen Gäste und Bewohner des Laurentiuskonventes den Ausführungen der Ukrainerin Anna Dovyk (3.v.r.) zur Organisation „Children of Hope“. (Foto: Barnikol-Lübeck)

Die acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Ukraine sind derzeit im Laurentiuskonvent Laufdorf zu Besuch. Seit 2016 pflegen der Arbeitskreis Frieden im Kirchenkreis Braunfels, der Laurentiuskonvent Laufdorf sowie der Osteuropa Ausschuss des Evangelischen Kirchenkreises Wetzlar Beziehungen zur Hilfsorganisation „Charitable Foundation of Children of Hope and Love“ in der Ukraine.

Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus dem Kriegsgebiet zu helfen.

Den Verantwortlichen geht es darum zu helfen, den Verlust von Heimat zu bewältigen, Vertrauen neu aufzubauen und eine Zukunftsvision für das Land zu entwickeln, aber auch darum, Spaß zu erleben. So berichtete die Ukrainerin Anna Dovyk von Zeltlagern und Theaterprojekten, bei denen Kinder die Texte schreiben, Kostüme und Aufführungen gestalten.

Für den Dialog zwischen religiösen und zivilen Organisationen und unter Jugendlichen tritt auch die Initiative „Dialogue in Action“ ein. Koordinatorin Lidiya Lozova berichtete über deren Projekte, zu denen unter anderem eine Dialogschule gehört. Zwei junge Ukrainerinnen erzählten von ihren für sie wichtigen Erfahrungen aus diesem Projekt, bei dem

sie selbst mitgemacht hatten. Anna Fadeeva, die aus Russland stammt und jetzt mit ihrem Mann in der Ukraine wohnt, hat durch ihre Versöhnungsarbeit dazu beigetragen, dass Vorurteile gegenüber Russen abgebaut wurden. „Für die durch die Kriegshandlungen verletzten Mütter war es erst einmal schwierig, mich zu akzeptieren“, berichtete die 23-

Jährige. „Deshalb war unsere Begegnung so wichtig, weil sie schließlich lernten, jemanden aus Russland mit anderen Augen zu sehen.“

Dass die jungen Ukrainer sich in der Lebens- und Glaubensgemeinschaft des Laurentiuskonventes besonders wohlfühlen und daraus Kraft und Frieden für sich selbst schöpfen, kam in ihren Erzählungen ebenfalls zum Tragen.

Deutsch-ukrainisches Friedensstifter-Seminar ist für nächstes Jahr in Solingen geplant

Deutlich war am Ende des Abends, dass es sich bei der Versöhnung um einen langwierigen, nicht einfachen Prozess handelt. Ein deutsch-ukrainisches Friedensstifter-Seminar von Jugendlichen ist im nächsten Jahr in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof in Solingen geplant. (bkl)



Die Geehrten im TuS Brandoberndorf mit dem Vorsitzendem Rolf Schran (r.) und seinem Stellvertreter Johannes Bensch (l.). (Foto: Serowy)

Kirchturm erklimmen

WALDSOLMS-BRAND- OBERNDORF Die evangelische Kirchengemeinde Brandoberndorf und Weiperfelden lädt für Samstag, 18. August, zum Gemeindefest rund um die evangelische Kirche in der Ortsmitte ein. Beginn ist um 14 Uhr zunächst mit einem Gottesdienst und Vorstellung der neuen Konfirmanden. Anschließend be-

ginnt das Fest mit Kaffee und Kuchen und Spezialitäten vom Grill. Für musikalische Unterhaltung wird der Waldsolms Frauenchor „Get Together“ und der Männergesangsverein „Froh-sinn“ Brandoberndorf sorgen. Außerdem steht eine Wasserrutsche zur Verfügung und der Kirchturm kann erklettert werden. (red)

So war Schule früher

HISTORIE Brauchtumstag „bei Gottfrieds“

HÜTTENBERG-RECHTENBACH Der Kultur und Heimatkreis Rechtenbach lädt zu einem Brauchtumstag „bei Gottfrieds“ für Sonntag, 19. August, ab 11 Uhr in die Bergstraße 8 in Rechtenbach ein. Ganz nach dem Motto „Die Schule von früher“ will der Verein zeigen, wie früher der Unterricht in der Volksschule abgehalten wurde. Es wird

ein Klassenraum mit alten Schulbänken und Unterrichtsmaterial nachgestellt. Gezeigt werden unter anderem Schulranzen, Schiefertafeln, Griffel, Griffelkasten, Zirkelkasten, Schautafeln, Rechenschieber und soweit vorhanden, Bilder von Schulklassen aus Klein- und Groß-Rechtenbach mit ihren Lehrern. (red)



Wie es früher in der Schule aussah, ist am Samstag beim Brauchtumstag des Kultur- und Heimatkreises Rechtenbach zu sehen. (Foto: privat)

„Frisch Auf“ feiert fünf Tage

KIRMES „Hoierbockgames“ ausgetragen

HÜTTENBERG Fünf Tage haben die Hörnsheimer ihre Kirmes mit der Mädchen- und Burschenschaft „Frisch auf“ gefeiert.

Den Auftakt zur Hörnsheimer Kirmes läutete Bürgermeister Christof Heller (CDU) am Donnerstag mit dem traditionellen Fassbieranstich ein. Burschenschaftsvorsitzender Philip Repper bedankte sich bei den Mitgliedern, ohne die der Aufbau am Vortag nicht so reibungslos geklappt hätte. Tradition ist ebenfalls, dass der Kirmesfreitag ganz im Zeichen der Disko steht. Unter dem Motto „90er Party“ wurde bis in die Nacht gefeiert. Für die passende Musik sorgten die DJs Göbel und Moppel. Zum Höhepunkt der

Kirmes am Samstagabend war das Zelt zum Auftritt der Coverband „P.n.8“ - Pop nach 8 - bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit einem bunten Mix aus Rock- und Popmusik sowie Licht- und Lasershow war für jeden Zuschauer, ob Jung oder Alt, etwas dabei. Dementsprechend wurde bis in die Nacht hinein gesungen und getanzt.

Ruhigere Töne beim Gottesdienst

Ruhigere Töne eröffneten ab 11 Uhr den Kirmessonntag mit Zeltgottesdienst. Die musikalische Leitung hatte die „Chorgemeinschaft Frauentöne“ Hüttenberg übernommen. Im Anschluss gab es Mittagessen sowie Livemusik von der „Wicking-Band“ bevor am



Beste Stimmung auf der Hörnsheimer Kirmes mit der „Wicking-Band“.

(Foto: privat)

Sonntagnachmittag die „Hörnsheimer Hoierbockgames“ starteten. Mehrere Mannschaften aus verschiedenen Ortsvereinen traten gegeneinander an und bewiesen bei verschiedenen Spielen Geschick und

Durchhaltevermögen. Langsam Abschied nahmen von der Hörnsheimer Kirmes 2018 konnten die Besucher dann am Montag während des Frühschoppens, zu dem auch so manches Freibier über die Theke

ging. Wen bereits nach diesem Wochenende schon wieder die Kirmessehnsucht plagt, der kann sich bereits heute den 8. August 2019 im Kalender vormerken, dann startet die Kirmes im nächsten Jahr. (red)